

## Erfahrungsbericht zum ERASMUS-Studium in Innsbruck im Bereich „Bachelor Atmosphärenwissenschaften“



### DIE UNTERKUNFTSSUCHE

Die Unterkunftssuche war eine große Herausforderung, da der Wohnungsmarkt in Innsbruck in einer schwierigen Lage ist und ich durch die späte Zusage des Erasmus keine Möglichkeit hatte, mich in einem Studentenheim zu bewerben.

Noch bis kurz vor Beginn hatte ich trotz stetiger Suche keine Wohnung und habe kurzzeitig in Erwägung gezogen, das Erasmus abzusagen. Dann aber war das Glück auf meiner Seite und ich fand über die online Plattform WG-Gesucht eine Zwischen-Miete für den ersten Monat. Erst einmal in Innsbruck war die weitersuche zwar immer noch abenteuerlich, aber doch einfacher und über Kontakte fand ich schließlich eine Anschlussmiete, welche bis zum Ende meines Erasmus bestehen blieb, so dass ich über den gesamten Aufenthalt nur einmal umziehen musste.

### DIE ERSTEN TAGE

Die ersten Tage waren aufregend. Erst einmal erkundete ich die Stadt und versuchte mir die für mich später relevanten Wege zu merken um beim Auftakt der Veranstaltungen nicht in Zeitnot zu kommen. Während der ersten Vorlesungen war dann leicht, Gleichgesinnte über die Uni und die USI kennen zu lernen. Ich schloss rasch Freundschaften und einige davon sind nun enge Freunde, die mich vermutlich noch lange begleiten werden.

### STUDIUM

Die Lehre des BA Atmosphärenwissenschaften der Universität Innsbruck ist sehr gut und von höchster Qualität. Sowohl die Pflicht Module als auch die von mir im Rahmen des so genannten Studium Integrale zusätzlich gewählten Module waren größtenteils gut aufbereitet und die Dozent\*innen bzw. Professor\*innen strukturierten ihre Lehrveranstaltungen verständlich. Lediglich der Arbeitsaufwand an wöchentlichen Programmier-/ Übungsaufgaben brachte die zeitlichen und nervlichen Kapazitäten aller an ihre Grenzen brachte. Doch gemeinsam war auch diese Hürde zu meistern. Für mich persönlich waren insbesondere die in Zukunft in Köln als Schwerpunktmodul anzuerkennenden Kurse „Weatherforecast and Analysis“ sowie „Atmospherical Dynamics“ voranbringend, da diese mir ein tieferes Verständnis der Atmosphärischen Prozesse. Dass beide Kurse in Englisch unterrichtet werden hinderte mich nicht, sondern brachte mir im Gegenteil einen bessere Zugang zur Wissenschaftssprache und dem Umgang mit englischen Fachbegriffen.

#### ALLTAG

Mein Alltag in Innsbruck war recht ähnlich zu meinem Alltag in Köln: Unter der Woche waren morgens bis nachmittags Vorlesungen und Übungen. Abends gab es die Möglichkeit, das reichliche Sportangebot der USI (UniSportInnsbruck) wahr zu nehmen oder mit Freunden gemeinsam einen gemütlichen Abend zu verbringen. Innsbruck ist eine lebhaft Stadt mit vielerlei Studenten und jeder findet hier seinen Platz.

Am Wochenende ging es raus zum Bergsport, was die allgemein anerkannte und geliebte Freizeitbeschäftigung der Innsbrucker\*innen ist. Diese Leidenschaft hat auch mich rasch gepackt und so ging ich klettern, wandern und lernte sogar Ski-fahren.

#### FAZIT

Das Erasmus in Innsbruck war eine große Bereicherung für mich und hat mir eine Tür in die offene Welt der Wissenschaft sowie eine Erweiterung meiner Persönlichen, Wissenschaftlichen und Sozialen Kompetenzen gebracht. Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit und kann es jedem\*r wärmstens ans Herz legen, ein Erasmus zu machen.